

Klimaschutz ist nicht schwer.

Manchmal ist er eine kleine Umstellung, für jede und jeden von uns. Aber das ist auch Klimaschutz: Mal was Neues ausprobieren! Nicht immer im Strom der Allgemeinheit mit-schwimmen! Spannende Herausforderungen angehen! Neue Bekanntschaften schließen! Das Gefühl haben, zusammen etwas geschafft zu haben! Spüren Sie die Energie? Wir können gestalten! Und Sie sind Teil davon!

Im Garten

- Sagt den grünen Wüsten den Kampf an: Bäume binden CO₂, filtern Staub aus der Luft, bieten Tieren ein Zuhause und sorgen für ein angenehmes Mikroklima. Ein Baum passt bestimmt auch noch in Ihren Garten!
- Mehr Kompost in den Boden bringen: Das bindet CO₂! (Für mehr Infos: <https://www.4p1000.org>)
- Heimische Pflanzen: Margerite, Sonnenblume, Kornblume und Mohn sind ebenso hübsch wie Bonsai, Magnolie und Co.
- Bodendeckerblumen statt Steingarten – genauso pflegeleicht, aber viel naturfreundlicher

Impressum

Roland Mümken
Kämperdick 39
46459 Rees

Jule.Schwartz@gmx.net

5. REESER KLIMADEMO FÜR DAS 1,5 °C Ziel

**FREITAG,
DEN 13.03.
16:00 UHR**

**MARKT VOR DEM
RATHAUS**

Jede Einzelperson zählt.

Wir müssen jetzt handeln.

Tipps zum Umweltschutz für die Hosentasche

„Für alte Hasen“



Versicherungen, Bank, Stromanbieter und Co.

- Investiert Ihre Bank mit dem Geld, das Sie dort anlegen, in RWE, Waffenindustrie oder Ähnliches? Im Zweifel einfach mal nachfragen! Auch hier finden Sie interessante Infos zu dem Thema: urgewald.org/bankwechsel-utopia.de/bestenlisten/ethische-versicherungsanbieter/
- Ein Bankwechsel kann sich manchmal durchaus lohnen. Banken, die ethisch-ökologische Leitlinien verfolgen, gibt es mittlerweile einige.
- Ökostromanbieter sind nicht zwangsläufig teurer als der Standard-Anbieter (z. B. beziehen die Stadwerke Rees Strom aus Wasserkraft).
- Sind Solarthermie oder Photovoltaik auf dem Dach vielleicht etwas für Sie? Oder ein PV-Modul zum einfachen Einstecken in die Steckdose? Klein, leicht zu installieren und Ihr erster Schritt zum eigenen Ökostrom!

Beim Einkauf

- Sagen Sie NEIN zu Palmöl!
- Einfach selbst gemacht: Zahnpasta aus Kokosöl, Natron und Kurkuma
- Batterien vermeiden und stattdessen Akkus nutzen und wiederaufladen schafft auch dauerhaft den Geldbeutel
- Mikroplastik ist mittlerweile fast überall. Der Kampf gegen die kleinen Teilchen ist anstrengend, aber wenn Sie auch zum Schutz Ihrer Gesundheit auf Mikroplastik verzichten möchten, finden Sie hier eine Liste der Namen von Mikroplastik in der Zutatenliste von Shampoo und Co.:
Nylon-12 (polyamide-12), Nylon-6, Poly(butylene terephthalate), Poly(ethylene isoterephthalate), Poly(ethylene terephthalate), Poly(methyl methacrylate), Poly(pentamerythryl terephthalate), Poly(propylene terephthalate), Polyethylene, Polystyrene, Polytetrafluorethylene (teflon), Polyurethane, Polyacrylate, Acrylate copolymer, Copolymer (verschiedene Sorten)
- Getränke/Speisen im Café lieber auf Mehrweggeschirr zu sich nehmen, statt mit Einweg-ToGo-Geschirr
- Fleecepullis sollte man nicht neu kaufen und wenn Sie welche besitzen, waschen Sie sie am Besten im mikrofaserdichten Waschbeutel. Fleecepullis verursachen mit Abstand das meiste Mikroplastik beim Waschen!
- Wenn es der Geldbeutel erlaubt: Bioprodukte schonen Klima, Natur, Wasser und Gesundheit
- Lieber mal vegetarisch oder vegan, statt täglich Fleisch!
- Bei Fisch auf das MSC-Siegel, Bio-Siegel und aktuelle Bedrohungslisten der Fischarten achten. Niemals Fisch aus Fischzuchten kaufen!

Verkehr

- Frische Luft, Bewegung und kein Staugedränge – alles bis 5 km kann man mit dem Fahrrad fahren, oder nicht?
- Zusammen reist man doppelt schön: bildet Fahrgemeinschaften und fährt mit Bus und Bahn, wann immer es geht. Oft trifft man sogar ganz neue, interessante Persönlichkeiten im ÖPNV.
- Mit der Bahn reisen belastet das Klima kaum, ganz im Gegensatz zu Flügen!

Das eigene Haus

- Die Anschaffung eines Saisonkalenders lohnt sich! Statt der Tomatensuppe im Winter kann es genau so gut eine Kürbissuppe sein – schon wurden unnötige Transportkosten gespart! Und unverpackt bekommt man das meiste Gemüse auch im Supermarkt mittlerweile problemlos.
- Wie steht es mit der Isolierung Ihres Daches, Keller und der Fenster? Steht in naher Zukunft eine bauliche Veränderung an, bei der man für eine bessere Dämmung des Hauses sorgen könnte?
- Durch intelligentes Heizen kann man auch eine Menge Energie sparen: Stoßlüften und darauf achten, dass die Heizkörper bzw. -fühler nicht bedeckt sind (z. B. durch den Vorhang)
- Wenn Sie's nicht brauchen: Licht, WLAN und Stand-by aus! Verwenden Sie für den Fernseher zum Beispiel eine ausschaltbare Steckdosenleiste. Dann leuchtet es auch nicht immer nervig nachts im Zimmer.
- Versuchen Sie es mal mit Ecosia statt Google – Eco-sia ist anders als andere Suchmaschinen. Sie verwendet ihre Gewinne, um Bäume zu pflanzen.
- Anstatt die Suchmaschine zu benutzen, können Sie bekannte Internetadressen einfach in die URL-Leiste tippen – jede Suchanfrage über Google und Co. produziert ein Vielfaches mehr CO₂
- Löschen Sie regelmäßig Ihre Emails und Nachrichten, denn jede Nachricht, die auf einem Server gespeichert ist, frisst Strom. Bestellen Sie uninteressante Newsletter ab.
- Ein richtig genutzter Geschirrspüler ist effizienter als das Spülen von Hand.
- Wenn das große Putzen ansteht: Mit den Hausmitteln Natron, Waschsoda, Zitronensäure, Essigsäure und Kernseife bekommt man eigentlich jeden Dreck weg. Das spart eine Menge Verpackungsmüll und unnötige Inhaltsstoffe, die nicht selten Erdöl enthalten.